

# Die U17 des VfL Sindelfingen Ladies ist zurück auf dem Fußball-Platz

Fußball: Die B-Juniorinnen des VfL Sindelfingen Ladies sind zurück auf dem Platz. Zweimal in der Woche trainieren sie ab sofort wieder in Kleingruppen. Als Bundesliga-Team bewegen sie sich im Rahmen der Spitzensportförderung und haben deshalb eine Sondergenehmigung von der Stadt bekommen.



• **Der neue Trainer Mario Gonzalez Huerta gibt Anweisungen: Er hat die Verantwortung für die U17 von Ferdinand Haupt übernommen**

Von Kevin Schuon

SINDELFINGEN. Für einen kurzen Augenblick scheint am Donnerstagabend am Sindelfinger Glaspalast alles ganz normal zu sein. Drinnen findet das Training des Judo-Olympia-Stützpunktes statt, auf dem Skaterpark tummeln sich ein paar Jugendliche, Jogger drehen ihre Runden, und hinter dem Glaspalast wird auf dem Kunstrasen wieder Fußball gespielt. Für einen kurzen Augenblick scheint die Welt wieder in Ordnung zu sein. So wie es vor der Corona-Pandemie war. Doch die Realität holt einen schnell wieder ein. In Person der Bediensteten des Ordnungsamts zum Beispiel, die kontrollieren, dass die Kids auf der Skateanlage die Abstände einhalten und offenbar auch ein Auge darauf haben, dass auf dem Kunstrasenplatz alles mit rechten Dingen zugeht.

Denn dort findet das erste offizielle Fußballtraining im Kreis Böblingen seit Ende Oktober statt. Die B-Juniorinnen des VfL Sindelfingen Ladies dürfen mit einer Sondergenehmigung der Stadt wieder auf den Platz. Ab sofort trainieren sie wieder zweimal in der Woche bis auf weiteres in vier Kleingruppen. Die Überlegungen, wieder auf den Platz zurückzukehren, gäbe es schon länger, berichtet Tim Schumann, der sportliche Leiter der Ladies, deshalb sei der Verein auch schon lange in Kontakt mit der Stadt Sindelfingen. Diese kann laut Corona-Verordnung des Landes eine Sondergenehmigung für den Trainingsbetrieb erteilen, hat das im Rahmen der Spitzensportförderung zum Beispiel auch für die Judoka am Olympia-Stützpunkt oder Top-Leichtathleten des VfL getan. "Auch wir befinden uns als Bundesliga-Team im Bereich der Spitzensportförderung", betont Schumann, dessen Dank der Stadtverwaltung für das unkomplizierte Vorgehen gilt.

### **Mario Gonzalez Huerta übernimmt für Trainer Ferdinand Haupt**

Das U17-Team spielt in der Bundesliga Süd, in der aktuell die Saison ebenfalls unterbrochen ist. Im Frauen-Bereich läuft aktuell nur der Spielbetrieb in der ersten Liga. Im März soll jedoch auch die zweite Liga wieder loslegen. "Gut möglich, dass es also auch bei uns bald weitergeht", sagt Schumann, "deshalb müssen wir zurück auf den Platz." Doch nicht nur deshalb sei jetzt der richtige Zeitpunkt dafür gekommen. Auch bewegen sich die Inzidenzzahlen wieder in einem Rahmen, in dem Training in Kleingruppen vertretbar wäre. "Wenn es in einer Gruppe zur Infektion kommt, geht die ganze Gruppe in Quarantäne", erklärt er, "dann ist nicht die ganze Mannschaft betroffen." Zudem verweist er auf die im Auftrag von DFB und DFL erstellten Studien, nach denen auf dem Platz kaum Infektionsgefahr bestehe, auch bei Körperkontakt.

Als um Punkt 17.45 Uhr das Training für die ersten beiden Gruppen beginnt, sind die Mädchen längst auf dem Rasen. Wie es das vereinseigene Hygienekonzept vorsieht, erscheinen sie alle bereits trainingsbereit. Umkleiden und Duschen bleiben gesperrt, umziehen müssen sie sich zu Hause. Es wird zudem empfohlen, nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden, sollen alle im Auto eine Maske tragen. Rund um das Sportgelände gelten die gängigen Abstandsregeln. Die Eltern dürfen sich dann während des Trainings nicht dort aufhalten.

Wer sich nicht an die Regeln hält, wird beim zweiten Verstoß zunächst für eine Woche vom Training ausgeschlossen. "Wir wissen um die besondere Stellung, die wir haben, und wollen unserer Vorbildfunktion gerecht werden", betont Schumann. Deshalb habe der Verein auch im Vorfeld mit allen Spielerinnen gesprochen, um ihnen klarzumachen, wie privilegiert sie im Moment sind. Im gesamten Gebiet des Württembergischen Fußballverbandes gibt es nur wenige Mannschaften, die aktuell im Trainingsbetrieb sind.

Die erste Gruppe geht auf die linke Platzhälfte, die zweite nach rechts. Die Laufwege sind im Hygienekonzept ebenfalls vorgegeben. Das Training beginnt mit lockeren Aufwärmübungen, danach mit kleinen Passübungen und Spielen Drei-gegen-drei. "Erstmal wieder ein Gefühl für den Ball bekommen", sagt Mario Gonzalez Huerta, der neue U17-Trainer. Im ersten Training klappt längst noch nicht alles. "Vier Monate kaum einen Ball am Fuß gehabt", begründet der Coach kurz und muntert seine Spielerinnen immer wieder auf. Sie sollen sich erst einmal wieder an das Gefühl auf dem Platz gewöhnen. Nicht überdrehen oder zu viel wollen.

Ferdinand Haupt, der die Mannschaft bisher betreut hat, ist nicht da. Der Verein hat sich in der zweiten Corona-Pause von ihm getrennt. "Unüberbrückbare persönliche Differenzen", begründet Schumann, mehr gibt es von Vereinsseite dazu nicht zu sagen. In den letzten Wochen hatte es die ein oder andere Meinungsverschiedenheit gegeben, sodass der Verein keine Basis für eine weitere Zusammenarbeit mehr sah. Mario Gonzalez hatte die Mannschaft gemeinsam mit dem sportlichen Leiter bereits in der Saisonvorbereitung betreut, als Haupt aus gesundheitlichen Gründen passen musste. "Das hat super funktioniert", ist Schumann überzeugt. Deshalb setzen die Ladies vorerst wieder auf diese Konstellation.

## **Vier Monate nur Cyber-Training: Das hat Spuren hinterlassen**

Seither ist viel passiert. Die letzten vier Monate lang hatte der Verein seine Spielerinnen mit Cyber-Training bespaßt. Da allen Ansprüchen gerecht zu werden, sei herausfordernd und anstrengend gewesen, sagt Tim Schumann. Ein gutes Training für den Kader der U17 und Frauen-Mannschaft anzubieten, das nicht nur aus Kraft, sondern auch Technik mit dem Ball bestand, dazu kommt die technische Komponente. Und das auf engstem Raum. "Man muss davon ausgehen, dass einige nur maximal diesen Platz zur Verfügung haben", sagt er und deutet auf eine mit Hütchen begrenzte Fläche von etwa zwei Quadratmetern. Dennoch war ihm das gemeinsame Training auch während der Pause wichtig. Er wollte nicht nur Trainingspläne verschicken oder Übungen für jede einzeln vorgeben.

"Wir machen Mannschaftssport, das ist wichtig für das Team-Gefühl." Da sei er häufig auch als Psychologe gefragt gewesen. Und so findet weiterhin zweimal in der Woche Online-Training statt, damit auch die Spielerinnen der Frauen in Kontakt bleiben. Ob es sich gelohnt hat? "Das kommt darauf an, wie ernst es jede für sich genommen hat."

In den nächsten Wochen wird es sich zeigen, wer seine Hausaufgaben gewissenhaft erledigt und wer geschludert hat. "Die Wahrheit liegt auf dem Platz", bedient sich Schumann einer alten Weisheit. Dieser wird er in den nächsten Wochen einen Schritt näherkommen.